

Nationale Angebote zur Unterstützung von älteren Menschen

Unterstützungsbedürfnisse von älteren Menschen – nationale Anbieter von entsprechenden Dienstleistungen

Andreas Biedermann, PHS Public Health Services

Projekt «geben & annehmen!» - Freiwilligenengagements für Sorgende Gemeinschaften
Bern, 30.11.2020

1. Einleitung

Ältere Menschen können darin unterstützt werden, in ihrem gewohnten Lebensumfeld älter zu werden, indem sie gezielte Unterstützung erhalten. Der Zugang zu Unterstützung kann jedoch aus verschiedenen Gründen erschwert sein: das benötigte Angebot kann fehlen, Unkenntnis davon kann dessen Nutzung verhindern oder es können auch ablehnende Haltungen in der Zielgruppe vorliegen.

Eine wichtige Rolle beim Matching von Angebot und Nachfrage können vermittelnde Fachpersonen, hier Mittler genannt, spielen. Mittler sind Vertrauenspersonen, welche das nötige Wissen über das lokale Unterstützungsangebot und eine hohe Glaubwürdigkeit bei den Zielpersonen haben, welche dazu führt, dass diese eine empfohlene Unterstützung leichter annehmen. Zu diesen Mittlern zählen Ärztinnen und Ärzte, Mitglieder der Spitex, Personen aus den Bereichen soziale Arbeit und Seelsorge.

Das lokale Unterstützungsangebot kann sehr vielfältig und sehr unterschiedlich sein. In gewissen Gemeinden gibt es Anlaufstellen und Übersichten über das lokale Angebot. Solche Übersichten erweisen sich als nützlich, sowohl für die Gemeinde als auch für Anbieter von Unterstützungsangeboten, für die Bürgerinnen und Bürger, die solche Angebote nutzen und auch für Mittler, welche solche Angebote weitervermitteln wollen.

In vielen Gemeinden existieren solche detaillierten Übersichten über das lokale Angebot von Unterstützungsleistungen für ältere Menschen allerdings nicht. Eine solche Übersicht in Eigenregie zusammen zu stellen und aktuell zu halten ist für einzelne Akteure aufwändig.

Der Zweck dieses Arbeitspapiers ist es, Mittler bei der Vermittlung von Angeboten zu unterstützen. Es sollen – im Sinne einer ersten Orientierungsliste – jene nationalen Anbieter von nützlichen Dienstleistungen im Alter bezeichnet werden, welche mit grosser Wahrscheinlichkeit an einem gegebenen Ort die wichtigsten Unterstützungsleistungen anbieten. Ausgehend von einem solchen Grundgerüst von Anbieterorganisationen können dann nach Bedarf und vorhandenen Ressourcen weitere, ausschliesslich lokal anbietende Dienstleister hinzugefügt werden.

2. Ursachen für Unterstützungsbedarf und Pflegebedürftigkeit

Ein physischer und kognitiver Abbau im Alter sind Teil des Lebenszyklus. Der Abbau wird beeinflusst durch das Alter, genetische Disposition, Lebensstil, soziale Einbettung und Umwelteinwirkungen. Ein Bedarf für Unterstützung und Pflegebedürftigkeit tritt vermehrt auf, wenn gewisse Belastungen vorhanden sind, insbesondere wenn diese in Kombination auftreten:

- Intellektueller Abbau, Demenz-Erkrankung, Delir
- Immobilität, motorische Behinderung, Instabilität, Gangstörungen, Stürze
- Urin-/Stuhl-Inkontinenz
- Psychische Belastungen, Einsamkeit, Depression, Schlafstörungen
- Schmerz
- Sensorische Einschränkungen (Sehleistung, Gehör)
- Gebrechlichkeit, Malnutrition, Sarkopenie
- Armut

3. Bedürfnisse und Bedarf für Unterstützung im Alter

Im Rahmen des Projekts «geben&annehmen!» wurden die subjektiven Bedürfnisse von älteren Menschen erhoben. Die Ergebnisse sind in im Dokument [«Lebensqualität im Alter – Bedürfnisse älterer Menschen»](#) abgebildet. Die wichtigsten Kategorien sind:

- Selbstständigkeit bewahren
- Geeignetes Wohnumfeld finden
- Mobil bleiben
- Sicherheit (inkl. Sicherheit vor Sturz und Sicherheit im öffentlichen Raum)
- Finanzen regeln und sichern
- Soziale Kontakte pflegen
- Würde und Wertschätzung erleben
- Lebenssinn finden
- Einen Beitrag an die Gesellschaft leisten, gebraucht zu werden

In der Betreuung von älteren Menschen hat sich das Konzept der objektiven funktionalen Gesundheit bewährt. Von den Einschränkungen dieser funktionalen Gesundheit kann der Unterstützungsbedarf leicht abgeleitet werden. Dabei wird unterschieden zwischen den Funktionellen oder Instrumentellen Alltagsaktivitäten (IADL – instrumental activities of daily living) und den generellen Alltagsaktivitäten (ADL – activities of daily living).

IADL Instrumentelle Aktivitäten des täglichen Lebens

- Selbstständig telefonieren können (inkl. andere Formen der Kommunikation)
- Selbst einkaufen
- Selbst kochen, Essen zubereiten
- Haushalten, putzen, waschen können
- Selbstständige Benutzung von Tram, Zug (Unterwegs in der Gemeinde)
- Selbstständige Medikamenten-Einnahme
- Autonomer Umgang mit Geld, Zahlungen ausführen können

ADL Aktivitäten des täglichen Lebens „sich selbst pflegen“

- Sich-waschen
- Sich-ankleiden
- Autonomer Toiletten-Besuch
- Mobilität/Transfer (sich selbstständig von einem Ort zum anderen bewegen können)
- Autonome Mahlzeiten-Einnahme
- Kontinenz (Kontrolle über Urin- und Stuhlausscheidung)

Aus dem subjektiven Bedürfnis und dem objektiven Bedarf älterer Menschen lassen sich die wichtigsten Unterstützungsleistung ableiten.

4. Formelle und informelle ambulante Unterstützung

Unterstützung im häuslichen Umfeld kann in vielfältiger Form geleistet werden:

Ambulante Unterstützung:

- Angehörige
- Nachbarn / Nachbarschaftshilfe / Freunde
- Organisierte Freiwilligenengagements
- NGOs (Pro Senectute, SRK etc.), Vereine, Gesellschaften
- Kirchliche und seelsorgerische Institutionen
- Sozialdienste, öffentliche Beratungsstellen
- Selbsthilfegruppen
- Spitex
- Hausärzte
- Ambulatorien (Memory-Kliniken, Sturzsprechstunde, Gerontologische Beratungsstellen etc.)
- Kommerzielle Betreuungs- und Unterstützungsdienste

Teilstationäre Unterstützung:

- Tageszentren
- Temporär-Aufenthalte in Heimen / Pflegezentren

Im Rahmen dieser Analyse liegt der Fokus auf den organisierten Unterstützungsangeboten wie «Organisierte Freiwilligenengagements», «NGOs», «Kirchliche und seelsorgerische Institutionen» etc.

5. Nationale Anbieter mit Dienstleistungsangeboten für das Alter

Die Unterstützungsangebote im Alter sind sehr vielfältig und breit gefächert. Die in der Schweiz am Breitesten verfügbare Quelle von einschlägigen Angeboten findet sich auf dem vom Bund unterstützen Angebot www.infosenior.ch von Pro Senectute. Nachstehend sind die Unterstützungskategorien und Unterkategorien sowie, für die wichtigen Dienstleistungen, die nationalen Anbieter aufgelistet. Medizinische und pflegerische Leistungen sind hier ausgeklammert da vor Ort jeweils leicht auffindbar (ärztliche Adressen, Spitex, Spital etc.).

Tabelle 1: Angebote und nationale Anbieter im Alter

Angebotskategorie/ Überbegriff	Unterkategorien (fett/kursiv bei erhöhter Relevanz)	Nationale Anbieter
Freizeit	Bildung und Kurse Sport, Bewegung Geselligkeit Kontaktplattformen Medien Ausflüge Veranstaltungen Ferien	Pro Senectute Turnvereine Religiöse Einrichtungen (Frauen-)Vereine SRK (v.a. Migrationsbevölkerung) Seniorenorganisationen
Engagement	Freiwillig engagiert Generationen Nachbarschaft Alterspolitik	Pro Senectute Religiöse Einrichtungen (Frauen-)Vereine SRK Caritas Benevol Seniorenorganisationen
Mobilität	Fahrdienste Fahrzeugvermietung Verkehrssicherheit öffentlicher Verkehr Reisebegleitung	Pro Senectute SRK
Hilfen Zuhause	Haushalthilfe Administrative Dienste Garten- und Handwerkerdienste Haustierbetreuung Hauslieferdienste Mahlzeitendienste vergünstigtes Einkaufen Wäschendienste Reinigungsdienste Umzug und Hausräumung	Pro Senectute Spitex Religiöse Einrichtungen (Frauen-)Vereine SRK (v.a. Migrationsbevölkerung) Caritas Seniorenorganisationen
Pflege und Betreuung	Besuchsdienste Betreuungsangebote Pflege Palliative Care Mittagstische Hilfsmittel Sicherheitssysteme Treppenlifte	Spitex Pro Senectute Religiöse Einrichtungen (Frauen-)Vereine SRK Caritas Seniorenorganisationen Entlastungsdienst, Home Instead etc. Palliative.ch Hilfsmittelzentrale Tavolata Unabhängige Beschwerdestelle für das Alter

Wohnen	Alters- und Pflegeheime unterstütztes Wohnen selbständiges Wohnen Tagesheim Ferienbett weitere Wohnformen	Pro Senectute Entlastungsdienst, Home Instead etc.
Beratung	Sozialberatungen Finanzen Sozialversicherung Rechtsberatung / Ombudsstellen Pensionierung Infostellen Altersthemen Wohn- und Bauberatung Gewalt im Alter zum Lebensende hin im Todesfall	Pro Senectute Religiöse Einrichtungen SRK Caritas Seniorenorganisationen Palliative.ch
Gesundheit	Gesundheitsförderung/Prävention Kur, Rehabilitation Medizinische Dienste Paramedizinische Dienste Notfall Fusspflege Schönheitspflege Zahnpflege	Pro Senectute
Krankheit	Alzheimer / Demenz Diabetes Hör- und Sehbehinderung Parkinson Psychische Erkrankung Selbsthilfegruppen Sucht weitere Krankheiten	Spitex Gesundheits-Verbände und -Ligen Selbsthilfe Schweiz

Aus der Tabelle 1 lässt sich ableiten, dass die Anzahl nationaler Akteure überschaubar ist. Es handelt sich um die in Tabelle 2 aufgeführten Organisationen:

Tabelle 2: Übersicht über die wichtigsten nationalen Anbieter von Unterstützungsleistungen im Alter

- Pro Senectute
- Spitex
- Religiöse Einrichtungen, insb. die reformierten und die katholischen Landeskirchen
- (Frauen-)Vereine
- SRK
- Caritas
- Benevol
- Lokale Seniorenorganisationen
- Entlastungsdienst, Home Instead etc.
- Gesundheits-Verbände und -Ligen
- Selbsthilfe Schweiz

- Hilfsmittelzentrale
- Palliative.ch
- Unabhängige Beschwerdestelle für das Alter

Ein nationaler Akteur zu sein heisst nicht, dass das Angebot der Organisation überall in der Schweiz in gleicher Intensität und Qualität vorliegt. So kann der Fahrdienst in einigen Orten von einer Pro Senectute, anderenorts vom SRK angeboten werden. Die aufgelisteten nationalen Anbieter sind jedoch gute Adressaten, wenn es darum geht zu klären, was vor Ort, in einer beliebigen Gemeinde angeboten wird. Natürlich wird die Angebots- bzw. Anbieterliste zwecks Vollständigkeit durch die lokalen Akteure ergänzt werden müssen. Dies ist jedoch mit einem nicht unerheblichen Zusatzaufwand verbunden und kann schrittweise erfolgen. Die Shortlist ermöglicht es, mit einem vernünftigen Aufwand starten zu können.

6. Schlussfolgerung

Gewisse Gemeinden führen eigene Übersichten über die Anbieter und Angebote von Dienstleistungen im Bereich der Gesundheit und der sozialen Unterstützung im Alter. Es ist deshalb sinnvoll für Mittler, als erstes mit der Gemeinde Kontakt aufzunehmen und nachzufragen.

Fehlen solche differenzierten, lokalen Übersichten, dann genügt es für Mittler in einem ersten Schritt, die Liste der nationalen Anbieter von Unterstützungsleistungen zu benutzen, um mit akzeptablem Aufwand eine Übersicht über lokal abrufbare Angebote zu schaffen. Der Aufwand hierfür hält sich in Grenzen. Die wichtigsten Bedürfnisse und der grösste Bedarf an Unterstützung für das selbstbestimmte Leben im Alter sollten so abgedeckt werden können.

Im Verlaufe der Zeit kann dieses Basisangebot mit lokalen Akteuren und Angeboten weiter ausgebaut werden.

Die wichtigsten nationalen Anbieter von Unterstützungsleistungen für ältere Menschen sind:

- Pro Senectute
- Spitex
- Religiöse Einrichtungen, insb. die reformierten und die katholischen Landeskirchen
- (Frauen-)Vereine
- SRK
- Caritas
- Benevol
- Lokale Seniorenorganisationen
- Entlastungsdienst, Home Instead etc.
- Gesundheits-Verbände und -Ligen
- Selbsthilfe Schweiz
- Hilfsmittelzentrale
- Palliative.ch
- Unabhängige Beschwerdestelle für das Alter